



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

Beteilt:

45 Karl Ernst Osthaus-Museum

Betreff:

Skulpturenallee Bahnhofstrasse

Bericht über den Sachstand:

Geplante Aktion mit HAGENRING

Geplante Aufstellung der Skulpturen "Aufstrebend" von Waldemar Wien und

"Vegetative Form" von Bernhard Heiliger in der Bahnhofstrasse

Beratungsfolge:

23.05.2006 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

13.06.2006 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Der Bericht des Fachgremiums wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufstellung der Skulptur „Sitzender Knabe“ an dem ehemaligen Standort der Skulptur „Mädchen mit Zöpfen“ im Volkspark vorzubereiten.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, die Aufstellung der Skulptur „Vegetative Form“ an dem vorgesehenen Skulpturenstandort in der Bahnhofstraße mittig zwischen der Grabenstraße und der Hindenburgstraße vorzubereiten.

Für die Skulptur „Aufstrebend“ sind Mittel von 84,00 € / Jahr für Stromkosten auf der HHSt 6700.625.0010.6 (Leistungen an Stadtbeleuchtung Hagen GmbH – Stromkosten -) bereitzustellen, die Wartungskosten von 87,00 € sind auf der HHSt 6700.625.0000.x (Leistung an Stadtbeleuchtung Hagen GmbH) bereitzustellen.



Aktionen mit HAGENRING

Von der geplanten Aktion mit dem Bund bildender Künstler HAGENRING, den freien Sockel der Skulptur „Mädchen mit Zöpfen“ im Volkspark mit einer neuen Skulptur zu besetzen, soll Abstand genommen werden.

Das Fachgremium Skulpturenallee verzichtet auf die Aufstellung der Skulptur „Sitzender Knabe“ in der Bahnhofstraße und schlägt stattdessen vor, diese Skulptur im Volkspark an dem ehemaligen Standort des „Mädchen mit Zöpfen“ oder in der Nähe der Brunnenanlage aufzustellen.

Der ebenfalls mit HAGENRING geplante Sandsteinworkshop soll nach den Sommerferien, voraussichtlich vom 02. - 03.09.2006 durchgeführt werden.

Auswahl von Skulpturen aus dem Bestand der Stadt Hagen

„Selbstbildnis“ von Michael Schoenholtz (1980)

„Vegetative Form“ von Bernhard Heiliger (1958)

Die Skulptur „Selbstbildnis“ ist aufgrund ihrer Beschaffenheit für eine Aufstellung im Straßenraum der Bahnhofstraße nicht geeignet. An dem dafür vorgesehenen Standort soll stattdessen die Aufstellung der Skulptur „Vegetative Form“ von Bernhard Heiliger erfolgen.

„Aufstrebend“ von Waldemar Wien (1968)

Die Vorbereitungen und Planungen für die Aufstellung der Skulptur „Aufstrebend“ sind abgeschlossen, die Aufstellung kann erfolgen.

BEGRÜNDUNG	Drucksachennummer: 0452/2006
Teil 3 Seite 1	Datum: 11.05.2006

Das Projekt

Das Ziel des Projektes Skulpturenallee ist es, in der Bahnhofstraße an geeigneten Standorten etwa 10 Skulpturen bedeutender Künstler zu errichten und damit die ehemalige Boulevard- und Villenstraße durch ein künstlerisches Leitsystem aufzuwerten und hier eine herausragende Attraktion zu schaffen.

Bezüglich der grundsätzlichen Konzeption, der Zuständigkeiten und des Procederes zur Umsetzung der Projektidee wird auf die Vorlagen Drucksachen-Nr. 600087/01 vom 11.07.2001 („Skulpturenallee Bahnhofstraße“), Drucksachen-Nr. 100010/02 vom 23.01.2002 („Skulpturenallee Bahnhofstraße – Zuständigkeiten für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Projektes“) und Drucksachen-Nr. 600055/03 vom 15.04.2004 („Skulpturenallee – Bericht über den Sachstand und weitere Arbeiten“) verwiesen.

Seit seiner Gründung im Jahre 2002 hat das Fachgremium Skulpturenallee mit Unterstützung des Hagener Stadtmarketingvereins bereits verschiedenste Aktionen durchgeführt.

Erinnert sei an die Werbetürme, die von Februar bis Mai 2004 an den geplanten Standorten der Skulpturen plakativ auf das Projekt hinwiesen.

Im Mai 2004 wurden die Pflanzbeete im Bereich zwischen der Stresemannstraße und Grabenstraße im Rahmen einer Public-Privat-Partnership-Aktion neu bepflanzt.

Anfang Juli 2004 haben Oberstufenschüler des Fichte-Gymnasiums die Standorte der Skulpturen im Rahmen einer Performance als „Lebendige Plastiken“ bespielt.

Im Frühsommer 2005 wurde ein Schülerwettbewerb mit Oberstufenschülern der Ricarda-Huch-Schule und der Gesamtschule Haspe durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbes, der im Namen des Fachgremiums organisiert und betreut wurde vom Architekturbüro Sramek (BDA), hatten die Schüler die Aufgabe, für drei ausgewählte Standorte in der Bahnhofstraße Kunstwerke in Form von Modellen zu entwickeln. Nach 6 Wochen kreativer Arbeit wurden diese vom Fachgremium Skulpturenallee bewertet und anschließend in einer Ausstellung in den Räumen der SIHK Hagen der Öffentlichkeit präsentiert.

In der Zeit von Mitte Dezember 2005 bis Ende Januar 2006 wurden einige dieser Modelle in einer Vitrine der markE in der Mittelstraße, die diese freundlicherweise unentgeltlich zur Verfügung stellte, nochmals ausgestellt.

Die Reaktionen sowohl der Presse als auch der Bürger auf diese öffentlichen Präsentationen und Aktionen waren durchweg positiv.

Aktionen mit HAGENRING

Das Fachgremium Skulpturenallee hat in 2005 gemeinsam mit dem Bund bildender Künstler HAGENRING die Planung von zwei Aktionen aufgenommen.

Ehemaliger Standort „Mädchen mit Zöpfen“ / „Sitzender Knabe“

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 2

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

Zum Einen war geplant, den freien Sockel der Skulptur „Mädchen mit Zöpfen“ im Volkspark mit einer neuen Skulptur zu besetzen. Eine Künstlerin von HAGENRING sollte beauftragt werden, für diesen Standort gemeinsam mit Hagener Schülern eine Betonskulptur zu errichten, die auf den angrenzenden Spielplatz Bezug nehmen und in „märchenhafter Form“ auf diesen hinweisen sollte.

Die BV Mitte hat in ihrer Sitzung am 08.02.2005 dieser Projektplanung zugestimmt.

In seiner Sitzung am 07.12.2005 und 29.03.2006 hat das Fachgremium Skulpturenallee diese Thematik im Zusammenhang mit der von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vorgeschlagenen Aufstellung der Skulptur „Sitzender Knabe“ von Heinrich Holthaus in der Bahnhofstraße erneut diskutiert. Das Fachgremium Skulpturenallee verzichtet auf das Angebot, die Skulptur „Sitzender Knabe“ in der Bahnhofstraße aufzustellen und schlägt stattdessen vor, die knapp lebensgroße Skulptur „Sitzender Knabe“ in den Volkspark an dem ehemaligen Standort des „Mädchen mit Zöpfen“ oder in der Nähe der Brunnenanlage aufzustellen.

Sandsteinworkshop

Bei der zweiten mit HAGENRING geplanten Aktion handelt es sich um einen Sandsteinworkshop, bei dem Hagener Bürger (möglichst Bewohner der Bahnhofstraße) unter der Anleitung von zwei Künstlern der Gemeinschaft HAGENRING in der Bahnhofstraße in einem 2-tägigen Workshop Charakterköpfe aus Sandstein herstellen werden. Die Bürger werden mit Hilfe von fachkundigen Tipps und Hinweisen der Künstler eigenständig ausdrucksvolle Kunstwerke in Form eines Kopfes erschaffen.

Auch diese Projektplanung hat die BV Mitte in ihrer Sitzung am 08.02.2005 beschlossen.

Nach Rücksprache mit den Künstlern soll der Sandsteinworkshop nach den Sommerferien, voraussichtlich vom 02. - 03.09.2006 durchgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die beiden mit HAGENRING geplanten Aktionen belaufen sich nach Aussage der Künstler einschließlich Honorar und Material auf jeweils ca. 1.000,- €. Die BV Mitte hat in ihrer Sitzung am 08.02.2005 beschlossen, für die Umsetzung der beiden Aktionen einen Betrag von bis zu höchstens 1.500,- € zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag sollte insbesondere für die Realisierung der Betonskulptur im Bereich des Kinderspielplatzes im Volkspark verwendet werden. Der Restbetrag von ca. 500,- € wäre durch vom Fachgremium Skulpturenallee zu akquirierende Sponsorengelder zu finanzieren.

Die von der BV Mitte zugesagten Mittel können nun vorbehaltlich eines entsprechenden politischen Beschlusses für die Besetzung des freien Sockels im Volkspark mit dem „Sitzenden“ Knaben und die Durchführung des Sandsteinworkshops eingesetzt werden.

Auswahl von Skulpturen aus dem Bestand der Stadt Hagen

„Selbstbildnis“ von Michael Schoenholtz (1980)

„Vegetative Form“ von Bernhard Heiliger (1958)

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 3****Drucksachennummer:**

0452/2006

Datum:

11.05.2006

Die Marmorstatue „Selbstbildnis“ stellt eine abstrahierend zerlegte menschliche Gestalt dar, sie vertritt eine 70er Jahre Ästhetik.

Das Kunstwerk stand ehemals im öffentlichen Raum und befindet sich derzeit auf der Skulpturenterrasse des Karl-Ernst-Osthaus-Museums. Sie ist aufgrund der anstehenden Umbauarbeiten kurzfristig zu verlagern.

Das Fachgremium Skulpturenallee hatte vorgesehen, die Skulptur zukünftig mittig in dem Abschnitt zwischen der Graben- und Hindenburgstraße auf dem Gehweg zwischen den Pflanzbeeten aufzustellen. Die BV Mitte hat mit Beschluss vom 30.11.2004 der Aufstellung der Skulptur in der Bahnhofstraße zugestimmt.

Nach intensiver Beratung durch Frau Dr. Schulte, Karl-Ernst-Osthaus-Museum, kommt das Fachgremium inzwischen einvernehmlich zu der Erkenntnis, dass diese aufgrund ihrer Beschaffenheit für eine Aufstellung im Straßenraum der Bahnhofstraße nicht geeignet ist. Sollte diese durch Vandalismus zerstört werden, ist sie nicht reparabel. Nach eingehender Diskussion eines alternativen Vorschlages von Frau Dr. Schulte entscheidet das Fachgremium, an dem geplanten Standort stattdessen die Aufstellung der Skulptur „Vegetative Form“ von Bernhard Heiliger vorzusehen. Es handelt sich dabei um eine etwa 2 Meter große Bronzeskulptur aus dem Jahre 1958, die derzeit im Karl-Ernst-Osthaus-Museum eingelagert ist (s. Anlage 1).

Das Fachgremium schlägt vor, für die Skulptur „Selbstbildnis“ von Michael Schoenholtz einen neuen, gesicherten Standort zu suchen.

Das Fachgremium Skulpturenallee schlägt weiterhin vor, an dem vorgesehenen Standort (s. Anlage 2) die Skulptur „Vegetative Form“ von Bernhard Heiliger aufzustellen.

„Aufstrebend“ von Waldemar Wien (1968)

Die etwa 7 m hohe und fast eine Tonne schwere Plastik soll nach Aussage des Künstlers den aufstrebenden Handel in Hagen symbolisieren.

Die Bronzestatue befand sich bis 2004 auf dem Theaterplatz und ist derzeit eingelagert auf dem ehemaligen Elbers-Gelände.

Der neue Standort der Skulptur befindet sich im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße / Graf-von-Galen-Ring. Die BV Mitte hat mit Beschluss vom 30.11.2004 der Aufstellung der Skulptur an diesem Standort zugestimmt.

Der Hohenlimburger Architekt Miele, Architekturbüro Miele und Rabe, hat sich der Aufstellung der Skulptur „Aufstrebend“ angenommen.

Die technischen Vorbereitungen und Planungen dafür sind inzwischen abgeschlossen.

Der Lehrbauhof hat den Sockel und das Fundament hergestellt. Den Beton dafür hat der Steinbruch in Hohenlimburg, HKW, Dr. Lange gespendet, die Firma Volbracht und Wortmann hat die Bewehrung und die Schalung zur Verfügung gestellt. Den Transport der Skulptur an den geplanten Standort und die Aufstellung wird die Firma Bamberger übernehmen.

Es ist vorgesehen, die Skulptur mit Bodeneinbaustrahlern zu beleuchten.

Die Rhein-Ruhr Stadtlicht GmbH stellt im Rahmen der in Aussicht gestellten Sponsormitteln die Beleuchtung der Skulptur zur Verfügung.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 4****Drucksachennummer:**

0452/2006

Datum:

11.05.2006

Entsprechend der Planung der Rhein-Ruhr Stadtlicht GmbH sind 3 Strahler mit einer Leistungsaufnahme von je 35 Watt vorgesehen. Der Stromanschluss erfolgt über das Netz der öffentlichen Straßenbeleuchtung, so dass das Kunstwerk zeitgleich mit der Straßenbeleuchtung geschaltet wird. Die Folgekosten bestehen aus:

- a) Stromkosten : $3 \times 35 \text{ Watt} (\text{Strahleraufnahmleistung})$
 + $3 \times 10 \text{ Watt} (\text{Vorschaltgerät})$
 insgesamt $135 \text{ Watt} \times 4.100 \text{ Brennstunden} = \text{rd. } 554 \text{ KW}$
 $554 \text{ KW} \times 0,15 \text{ €} (\text{Preis pro KW-Stunde})$
 = $83,10 \text{ € pro Jahr}$
- b) Wartungs-
kosten $3 \times 24,80 \text{ €} (\text{Wartungspauschale}) = 74,40 \text{ €} + \text{MwSt.}$

Die Folgekosten betragen insgesamt rd. 171 € pro Jahr.

Die Einweihung der Skulptur wird im Anschluss an die Sommerferien, voraussichtlich am 22.08.2006 erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Aufstellung der Skulptur „Aufstrebend“ wird aus den Sponsormitteln der Beteiligten finanziert. Die Folgekosten für die Beleuchtung betragen insgesamt rd. 171 € pro Jahr. Die Kosten für die Aufstellung der Skulptur „Vegetative Form“ werden nach dem Beschluss zur Aufstellung in der Bahnhofstraße umgehend ermittelt werden. Derzeit gibt es diesbezüglich noch keine Finanzierungszusagen oder Sponsorenmittel

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____ EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachkosten	171 EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:	171	171	171	171	171
Eigenanteil:	171	171	171	171	171

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0452/2006

Teil 4 Seite 3

Datum:

11.05.2006

4. Finanzierung

1

Verwaltungshaushalt

1

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

1

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

Wertzufluss(n) bei den Haushalteinstellung(n)	HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag						

X

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

1

Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

Vermögenshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0452/2006

Teil 4 Seite 5

Datum:

11.05.2006

Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

- Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

Sachkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____
 bis zum Jahre _____

Personalkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____
 bis zum Jahre _____

- Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____
 Folgekosten sind nicht eingeplant
 Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 8

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0452/2006

Datum:

11.05.2006

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

45 Karl Ernst Osthaus-Museum

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
